



Sitzungsvorlage
240/031/2015

Amt/Abteilung: Kämmereiabteilung Datum: 20.08.2015	Aktenzeichen: 20.21.13		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	31.08.2015	Vorberatung N	
Hauptausschuss	08.09.2015	Vorberatung N	
Stadtrat	22.09.2015	Entscheidung Ö	

Betreff:

1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 mit Nachtragshaushaltsplan, Nachtragsstellenplan sowie Nachtragshaushaltsplan der Bürgerstiftung und Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Landau

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den Nachtragshaushalt, der nach Vorlage der Verwaltung wie folgt abschließt:

1. im **Ergebnishaushalt**

der Gesamtbetrag der Erträge auf	124.517.011 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<u>139.251.864 €</u>
Jahresfehlbetrag	-14.734.853 €

2. im **Finanzhaushalt**

die ordentlichen Einzahlungen auf	112.682.139 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	<u>126.503.174 €</u>
Saldo der ordentlichen Ein-und Auszahlungen	-13.821.035 €
die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	<u>0 €</u>
Saldo der außerordentlichen Ein-und Auszahlungen	0 €
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	16.893.140 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<u>15.605.921 €</u>
Saldo der Ein-und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	1.287.219 €
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	16.084.716 €
die Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit auf	<u>3.550.900 €</u>
Saldo der Ein-und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	12.533.816 €
der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	145.659.995 €
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	<u>145.659.995 €</u>
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	0

3. Verpflichtungsermächtigungen 8.626.000 €

4. über den Nachtragsstellenplan

5. die Verbindlichkeit der Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2016 - 2018

6. den Nachtragshaushaltsplan der Bürgerstiftung

im **Ergebnishaushalt**

der Gesamtbetrag der Erträge auf	188.964 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<u>236.128 €</u>
Jahresfehlbetrag	-47.164 €

im **Finanzhaushalt**

die ordentlichen Einzahlungen auf	183.600 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	<u>179.450 €</u>
Saldo der ordentlichen Ein-und Auszahlungen	4.150 €

die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	<u>0 €</u>
Saldo der außerordentlichen Ein-und Auszahlungen	0 €

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	300.000 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<u>0 €</u>
Saldo der Ein-und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	300.000 €

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
die Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit auf	<u>0 €</u>
Saldo der Ein-und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €

der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	483.600 €
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	<u>179.450 €</u>
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	304.150 €

Begründung:

Die Ämter und Abteilungen wurden von Seiten der Kämmereiabteilung aufgefordert, sich abzeichnende Veränderungen vorzulegen. Zwischenzeitlich wurden alle Veränderungen, die zum oben genannten Ergebnis führen, in einen Nachtragshaushaltsplan eingearbeitet, der nun beschlossen werden soll.

Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt verbessert sich der im 1. Nachtragshaushalt veranschlagte Jahresfehlbetrag von 15.196.442 Euro um 461.589 Euro auf insgesamt 14.734.853 Euro.

Dieses Ergebnis resultiert aus Mehrerträgen in Höhe von 2.126.291 Euro und Mindererträgen in Höhe von 42.267 Euro sowie Mehraufwendungen in Höhe von 2.678.976 Euro und Minderaufwendungen in Höhe von 1.056.541 Euro.

Der im Ursprungshaushalt veranschlagte Gesamtbetrag der Erträge in Höhe von 122.432.987 Euro erhöht sich um 2.084.024 Euro auf nunmehr 124.517.011 Euro. Parallel dazu erhöht sich der Gesamtbetrag der Aufwendungen in Höhe von 137.629.429 Euro um 1.622.435 Euro auf nunmehr 139.251.864 Euro.

Der Nachtragshaushalt erfährt positive Auswirkungen durch Anpassungen in den Bereichen des Gemeindeanteils an Umsatz- und Einkommenssteuer in Höhe von insgesamt 343.725 Euro.

Der Anteil der wiederkehrenden Beiträge für Beleuchtung/Rückbau geht um 175.000 Euro zurück.

Daneben ist ein Anstieg der Ertragsseite in den Bereichen der Erstattungen aus dem Sozial- und Unterstützungsfonds des Landes um 200.000 Euro, der Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft um 168.375 Euro, den Leistungen nach dem AsylbLG um 300.000 Euro sowie den Mieten Grundsicherungsleistungen Asyl um 400.000 Euro zu verzeichnen.

Auf der Aufwandsseite ist insbesondere der Anstieg der Schulkostenbeiträge um 200.000 Euro, der Leistungen zur Grundsicherung um 251.2000 Euro, der Leistungen AsylbLG um 699.240 Euro und Miete/Kautionszahlungen Grundsicherungsleistungen Asyl um 460.000 Euro als wesentlich zu nennen.

Bei den Finanzaufwendungen konnten die Haushaltsansätze aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus und nicht Inanspruchnahme von Krediten um 300.025 Euro weiter reduziert werden. Die Gewinnausschüttung der Sparkasse Südliche Weinstraße wurde um 191.380 Euro nach oben angepasst.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt verbessert sich der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen um 465.678 Euro und weist nunmehr ein Defizit von insgesamt 13.821.035 Euro aus. Im Wesentlichen handelt es sich um die gleiche Begründung wie beim Ergebnishaushalt, da die veranschlagten Konten in gleicher Höhe ihren Niederschlag auch im Finanzhaushalt finden.

Der Kreditbedarf von Kernhaushalt plus GML, aber ohne LGS und ohne die Sonderfinanzierungen (D9, D 10 und Baulandstrategie) beläuft sich auf nunmehr 7.809.689 Euro (Ursprungshaushalt 7.917.508 Euro) und weist einen höheren Kreditbedarf aus, als die von der Kommunalaufsicht in Höhe von 4.000.000 Euro festgesetzten Kreditgrenze.

Aus dem Jahr 2014 steht die nicht in Anspruch genommene Kreditaufnahmeermächtigung in Höhe von 4.000.000 Euro zu Verfügung (weil wir für nicht umgesetzte unabweisable Maßnahmen keine Ausgabestelle zugelassen und im neuen Haushaltsjahr veranschlagt haben). Diese sind vom vorgenannten Kreditbedarf des 1. Nachtrages 2015 in Abzug zu bringen. Somit liegt der originäre Kreditbedarf im 1. Nachtrag 2015 bei dieser ausdifferenzierten Betrachtung bei 3.809.689 Euro und somit unter dem aufsichtsbehördlich festgesetzten Kreditlimit.

Der Finanzhaushalt weist im investiven Bereich durch erhöhte Einzahlungen und verminderte Auszahlungen aus Investitionstätigkeit einen „Überschuss“ im 1. Nachtrag 2015 in Höhe von 1.287.219 Euro aus, während der Kreditbedarf des GML sich von bisher 3.518.100 Euro um 1.515.400 Euro auf nunmehr 5.033.500 Euro erhöht. Rein rechnerisch ergibt das für den 1. Nachtragshaushalt 2015 nun einen Gesamtkreditbedarf von Stadt und GML zusammen in Höhe von 3.764.281 Euro.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von bisher 16.584.851 Euro erhöhen sich um 308.289 Euro auf insgesamt 16.893.140 Euro. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit vermindern sich von bisher 16.584.851 Euro um 978.930 Euro auf nunmehr 15.605.921 Euro.

Die Erhöhung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit beruht im Wesentlichen auf den Ansatzveränderungen bei den Positionen „Grundstücksverkaufserlöse“ (+2.045.660 Euro) und der Landeszuweisung für den Heinrich-Heine-Platz (-100.000 Euro), der Ansatzverschiebungen bei der Aktion Blau-Plus (-516.000 Euro) sowie der Baulandstrategie (-880.000 Euro).

Der Rückgang der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit resultiert aus den Ansatzverschiebungen der Aktion Blau Plus (-516.000 Euro) und Baulandstrategie (-544.000 Euro) sowie den Ansatzveränderungen bei der Konversion Süd, (+291.500 Euro) bei div. Straßenbaumaßnahmen (+140.000 Euro) und beim Zoo (-202.000 Euro).

Investitionen des GML

Der Kreditbedarf des GML erhöht sich wie bereits beschrieben von bisher 3.518.100 Euro um 1.515.400 Euro auf nunmehr 5.033.500 Euro. Die Gründe hierfür liegen im Bau der Photovoltaikanlage auf der Sporthalle der BBS (+170.000 Euro) sowie die Errichtung der Flüchtlingsunterkunft (+1.360.000 Euro).

Finanzierungstätigkeiten

Während sich die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahmen) von ursprünglich 17.837.613 Euro um 1.752.897 Euro im Nachtrag vermindert haben, bleiben die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Tilgungen) auf dem Niveau von 3.550.900 Euro.

Da der Ergebnishaushalt defizitär ist, müssen Kredittilgungen über Liquiditätskredite finanziert werden. Die Kredittilgung des Kernhaushaltes (ohne GML) beträgt 3.550.900 Euro.

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung geht im Rahmen des Nachtragshaushaltes von bisher veranschlagten 17.837.613 Euro um 1.752.897 auf nunmehr 16.084.716 Euro zurück.

Stellenplan

Der Stellenplan 2015 enthielt 417,71 Stellen. Der Nachtragsstellenplan 2015 weist insgesamt 413,82 Stellen aus. Dabei ist zu beachten, dass 4 GfB-Stellen beim BfT wegfallen und der Stellenplan entsprechend korrigiert wird. Demnach ergibt sich eine marginale Stellenmehrung von 0,11 Stellen.

Bürgerstiftung:

Die wesentliche Änderung im Nachtragshaushaltsplan der Bürgerstiftung für das Jahr 2015 bildet sich im Finanzhaushalt ab. Hier wurde der Ansatz „Grundstücksverkaufserlöse“ um 250.000 Euro auf nunmehr 300.000 Euro erhöht.

Auswirkung:

Siehe Vorlage

:

Anlagen:

- Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Landau in der Pfalz für das Haushaltsjahr 2015
- Übersicht Teilhaushalte
- Gesamtfinanzierungsübersicht – Gegenüberstellung Ursprungshaushalt und Nachtragshaushalt 2015
- Darstellung der Veränderungen im Investitionshaushalt (Aktiva/Passiva) und im Ergebnishaushalt (Erträge und Aufwendungen)
- Ergebnishaushalt 2015, 1. Nachtrag Stadt Landau in der Pfalz
- Finanzhaushalt 2015, 1. Nachtrag Stadt Landau in der Pfalz
- Ergebnishaushalt 2015, 1. Nachtrag Bürgerstiftung
- Finanzhaushalt 2015, 1. Nachtrag Bürgerstiftung
- Produktkontenübersicht 2015, Bürgerstiftung
- Nachtragstellenplan
- Entwurf des 1. Nachtragwirtschaftsplans des GML

Beteiligtes Amt/Ämter:

Hauptamt (100)

Gebäudemanagement (820)

Schlusszeichnung:

